

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsvorkehr M. 1.15, außerhalb M. 1.25.



Einrückungs-Gebühr für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile über deren Raum.

Berwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Das See-Drama.

(Nachdruck verboten.)

Während heute die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Entwicklung und Entscheidung der blutigen Kämpfe in der Mandchurien gerichtet ist, bereitet sich im indischen Ozean ein Drama vor, das entscheidender werden kann, als Alles, was wir seit mehreren Jahrhunderten erlebt haben.

Die Japaner haben vielleicht gehofft, daß der Fall von Port Arthur den Widerstand der Petersburger Regierung gegen den Friedensschluß erschüttern werde, und sie konzentrierten ihre Anstrengungen zu Wasser und zu Lande deshalb gegen diese starke Festung.

Zwei russische Schwadronen ankern zur Zeit in den Häfen der großen Insel Madagaskar, die vor einem halben Duzend Jahren von Frankreich annektiert worden ist.

Frankreich ist Rußlands Verbündeter, und es war daher voranzusehen, daß es sich die Admirale des Zaren in den Häfen des französischen Madagaskar bequem machen würden.

Ob die Japaner in der Mandchurien einen wirklich entscheidenden Sieg, nach Art der Erfolge von Mey und Sedan über Kuroki davon tragen werden, steht dahin; aber nachdem sie mit Port Arthur ganze Arbeit gemacht haben, kann das Gleiche auch im indischen Ozean geschehen.

Tagespolitik.

Hinsichtlich der durch die Betriebsmittelgemeinschaft zu erzielenden Ersparnisse wird von sachverständiger Seite festgestellt, daß die gesamte Ersparnis auf 12 Millionen Mark berechnet werden könne.

Der Großherzog von Baden verlegte mit Allerhöchster staatsministerieller Entschliebung den Präsidenten des Staatsministeriums und Minister des Großherzoglichen Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, Dr. v. Brauer, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner ausgezeichneten, langjährigen und erfolgreichen Dienste und ernannte ihn zum Ritter des Hausordens der Treue.

Ueber eine so wichtige Sache, wie es die ange kündigte Reichsfinanzreform ist, möchte man natürlich so bald als möglich recht genaues erfahren.

Senior D. Behrmann aus Hamburg erzählt im Hamb. Kirchenblatt über ein Gespräch, das er nach der Domweihe in Berlin mit dem Kaiser hatte: In der Bildergalerie des Schlosses bereheten die Majestäten besonders die Geistlichen mit zum Teil längeren Unterredungen.

Eine Strafverschiebung nach unseren Kolonien wird vom deutschen Kolonialbund in einer Eingabe an den Reichskanzler angeregt.

jähriger Freiheitsstrafe belegten Klasse der Gewohnheitsverbrecher entnommen werden. In der Eingabe wird ausgerechnet, daß wie bei der Verhinderung von fünf hundert Gefangenen fast eine Million sparen würden.

Der überaus große Bankrott des Kaisers von Rußland, der heute den Reformfreunden und morgen den Vertretern der Reaktion sein Ohr leiht, hält die Klärung der Lage in bedauerlicher und vielleicht verhängnisvoller Weise auf.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März.

Heute wurde zunächst das Uebereinkommen, wonach der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn am 1. März 1906 in Kraft treten soll, genehmigt und dann der Etat des Reichsamts des Innern weiterberaten.

Berlin, 8. März.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung standen die Anträge auf Neueinteilung der Reichstagswahlkreise. Abg. Kopisch (frj. Volksp.) trat für die Anträge ein, wobei er Beispiele anführte, wie sich die Bevölkerung in den letzten Jahren verschoben habe.

Landesnachrichten.

Allensteig, 10. März. Der kommende Sonntag ist für die evangelische Kirche des Landes der allgemeine Fasttag. Der Text, den die Oberkirchenbehörde dafür angegeben hat, ist für die Vormittagspredigt Hebr. 11, 6: Ohne Glauben ist unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sei und denken, die ihn suchen, ein Vergeltet sein werde; für die Nachmittagspredigt 2. Mos. 34, 6 und 7: Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue!

Allensteig, 10. März. Am 14. und 15. August soll ein Automobilrennen, die sog. „Herkommen-Konkurrenz“ auch durch Württemberg gehen.

Freudenstadt, Schönmünzach, Herrenalb, Calw, Weilderstadt, Solitude, Stuttgart, Cannstatt, Gmünd, Kalen, Ellwangen, Crailsheim etc.

**Südingen, 10. Mai.** (Strafkammer.) Der Amts- und Polizeidirektor Erismann in Hirsau hatte sich wegen Körperverletzung im Amt zu verantworten, dadurch begangen, daß er am 26. Januar den Tagelöhner Johannes Hölle, einen Inassen des Armenhauses in Hirsau, der in angetrunkenem Zustande seine Wohnung demolierte, seine Ehefrau bedrohte und sich dann entfernte, eingekerkert hatte, mit dem Seitengewehr einen Schlag auf den Kopf versetzte. Erismann behauptete, er habe einen Angriff des Hölle abwehren und ihn bloß auf den Arm schlagen wollen. Erismann wurde freigesprochen.

**Bödingen, 10. März.** In einer Zwangsversteigerung ging das am Bahnhof gelegene — erst vor einigen Jahren neu erbaute — Redmann'sche Sägewerk, das zu 70 000 Mark angeschlagen ist, für 35 000 Mark an J. Weinländer, Dorfschulzen, und Red, Schopsloch, über.

**Stuttgart, 9. März.** Die Finanzkommission der Abgeordnetenversammlung genehmigte gestern die Regierungsforderungen für die Aufbesserung der Gehälter der Geistlichen.

**Stuttgart, 9. März.** In Cannstatt fanden gestern die Wahlen von vier durch das Spezialgesetz über die Vereinigung mit Stuttgart vorgezogenen besonderen Beiratern der Stadt Cannstatt im Stuttgarter Gemeinderat statt.

**Stuttgart, 9. März.** Rill's zoologischer Garten ist gestern vormittag von einem schweren Verlust betroffen worden. Das sämtliche Wasserläufer, wie Schwärme, Gänse, Enten usw., das sich an einem den Garten durchfließenden Bach aufhält, wurde gestern vormittag vergiftet aufgefunden, nachdem es in der Frühe noch ganz gesund und munter gewesen war. Der Schaden, der dadurch Herrn Rill erwächst, wird auf einige tausend Mark geschätzt. Einige der Kadaver sind der tierärztlichen Hochschule übergeben worden, damit diese die Ursache der Vergiftung feststellt. — Nachträglich ist noch eine weitere Anzahl von Tieren verendet. Die Ursache scheint vergiftetes Futter zu sein. Man glaubt an einen Nachschuß, doch fehlt es bis jetzt an jedem Anhaltspunkt über die Täterschaft.

**Berschiedenes.** Der veritwete L. Forstwart Matth. Haisl von Ellbach wurde in der Nähe seiner Wohnung auf der Straße tot aufgefunden. Der schon 68jährige Mann scheint nachts auf dem Nachhausewege zu Fall gekommen, liegen geblieben und so ertrunken zu sein. — In Seedorf wollte sich ein zugereister angeblicher Mechaniker und Reisender für eine Maschinenfabrik mit einer Bürgerstochter verheiraten. Der Brautigam, ein viel vorbestraftes Individuum, wurde jedoch kurz vor der Trauung zur Abdämpfung einer 6wöchigen Gefängnisstrafe verhaftet.

**Berlin, 9. März.** Nach einer Meldung von General v. Trotha vom 8. ds. Mts. überfiel das Detachement Zuehl auf dem Marsche von Wibeon nach Sudsa eine Bande von 100 Witbois und Bastards und sprengte sie auseinander. Der Feind hatte 6 Tote. Diefeits kein Verlust.

Am 4. März wurde zwischen Zwartfontein und Witkrantz ein Transport von Witbois überfallen, wobei auf unserer Seite 11 Mann fielen. 3 Mann wurden verwundet. Die Verfolgung des Feindes ist durch die 2. Kompagnie des Regiments II aufgenommen worden.

## Rusländisches.

**Marxelle, 9. März.** Der Aichermittwoch-Maskenzug fand ein jähes Ende durch das Schenwerden des Pferdes eines Wagens. Zahlreiche Personen wurden im Gedränge zertreten. Bisher sind 17 Opfer geborgen.

**Kiew, 8. März.** Von hier wird gemeldet, daß ein Bauernaufstand in der Umgegend ausgebrochen sei. Die aufständigen Bauern griffen das Landgut des Edelmannes Baron Meyendorff im Gouvernement Karst an und plünderten die Landwirtschaftsgebäude. Baron Meyendorff ist Kommandant der Leibgarde des Zaren. Die Bauern schleppeten die Getreidevorräte fort und verteilten sie unter sich. In Kiew sind sämtliche Geschäftsläden geschlossen, da die Einwohner befürchten, daß die revoltierenden Bauern in die Stadt eindringen werden.

## Die Kämpfe um Mukden.

**London, 8. März.** Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus im Hauptquartier des Generals Kuropatkin meldet in einer Depesche vom heutigen Tage um 4 Uhr aus Fusan: **Heute früh haben die Russen unter dem Schutz der Dunkelheit die ganze Linie längs dem Schaho geräumt.** Sie sind jetzt in vollen Rückzug nordwärts begriffen, von der japanischen Infanterie hart bedrängt.

**Tokio, 8. März.** Die Japaner nahmen heute Vormittag die Stadt Bachuntan.

**Petersburg, 9. März.** General Kuropatkin meldet unter dem 8. März: Auf dem rechten Hunhoner richtete der Feind seine Offensive gegen Mukden von Nordwesten und teilweise von Norden. Das Zentrum und die linken Flanken unserer Armeen gehen ohne Kampf in die verschlungenen Stellungen auf dem rechten Hunhoner zurück. Der Feind griff uns heute in der Nordfront an, wobei er ein kleines Vorpostendetachement vom Dorfe Madisaja bis auf zwei Werst nordwestlich von dem Dorfe Taentun zurückwarf. Der Befehlshaber dieser Abteilung, Oberst Sapelski, der sich durch seine Tapferkeit auszeichnete, wurde getötet. Die Angriffe des Feindes auf unsere Stellungen

nördlich von Mukden wurden mit großen Verlusten für die Japaner zurückgeschlagen.

**Petersburg, 9. März.** Die letzten aus Chardin eingelaufenen Telegramme berichten, der russische Rückzug habe gestern begonnen. Der rechte Flügel des Generals Annenitsch habe sich zum größten Teil in die Berge zurückgezogen. **General Kuropatkin sei fast umzingelt worden und mußte seinen Rückzug nach Tieling über Jutschun vornehmen.** Die japanischen Batterien, welche nördlich und südwestlich von Mukden aufgestellt sind, beschossen die Russen und erzwangen den Rückzug.

**London, 9. März.** Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der Armee des Generals Olu meldet von gestern: **Die linke japanische Armee hat die Eisenbahn zwischen Mukden und Tieling abgeschnitten und zerstört.** Die Russen ziehen sich auf den nördlichen Straßen zurück. Die linke Kolonne der genannten Armee hatte bei Sikampu 7 Meilen vom Hunho und 5 Meilen westlich von der Eisenbahn ein heftiges Gefecht mit einer dreifach stärkeren Anzahl des Feindes. Die Verluste der Russen betragen 10 000 Mann. Das Zentrum der Russen zieht sich in großer Verwirrung zurück.

**London, 9. März.** Reuters Bureau wird aus Nutschwang von heute gemeldet: General Rogi setzte den Vormarsch in Eilmärschen bis zu 25 Meilen täglich fort und operiert in Verbindung mit Olu links Flügel. Es heißt, er habe eine große russische Streitmacht bei Tieling umgangen und die russischen Hilfstruppen abgeschnitten, die sich eiligst zu der russischen Hauptmacht begeben wollten. Es heißt weiter, Rogi sei während des Marsches an einer russischen Division vorbeigegangen, habe derselben jedoch keine Aufmerksamkeit geschenkt, bis er seine Umgehungsbewegung beendet hatte. Erst dann habe er von allen Seiten einen vernichtenden Angriff gemacht. Kuropatkin hat, wie erklärt wird, seit dem 1. März keine Verstärkungen aus der Richtung von Chardin erhalten.

**London, 9. März.** General Kuropatkin konzentriert seine Haupttruppen auf der Westseite von Mukden gegen Olu und Rogi, die das Anherste aufbieten, um über die Eisenbahnlinie ostwärts vordringend, Kuropatkins Rückzug zu verhindern. General Linjewitsch hält Fuschun, um den Abzug der Hauptarmee zu ermöglichen. General Rennenkampf geht direkt auf Tieling über Jinchun zurück.

**Tokio, 9. März.** (Mittermeldung.) Das japanische Hauptquartier auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz berichtet unter dem heutigen Datum: In der Richtung auf Sutsching verfolgen unsere Truppen, die die Russen bei Matschunton geschlagen haben, den Feind weiter. Am Schaho östlich der Eisenbahn macht sich das Zurückgehen des Feindes bemerkbar. Unsere ganze Linie eröffnete am 7. d. M. um Mitternacht den allgemeinen Angriff, drängte den Feind aus seinen Stellungen und verfolgte ihn jetzt in der Richtung auf den Hunho. Der ganze Bezirk westlich der Eisenbahn und südlich des Hunho ist in unseren Händen. Bei den Operationen auf dem rechten Ufer des Hunho fährt der Feind in der Nähe von Jagschitun und Situanpu fort, hartnäckigen Widerstand zu leisten. Er machte mehrere Gegenangriffe, die wir jedoch unter schweren Verlusten für die Russen abgewiesen haben. Unsere Truppen drängen jetzt die Russen nach Mukden zu. Im Norden von Mukden besiegten wir trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes Siachitun, 5 Meilen nordwestlich von Mukden und Bachiatja, 5 Meilen nördlich von Mukden. — Eine 2. Depesche besagt: Seit gestern feuert die feindliche Artillerie auf unsere Toten und Verwundeten, welche auf Tragbahnen und Fuhrwerken nach einem Punkte westlich von Nungtanantun bei Jangschitun gebracht werden.

**Tokio, 9. März.** (Reuter.) **Man schätzt die Verluste der Japaner auf 50 000 Mann und die Gesamtverluste auf beiden Seiten auf mehr als 100 000 Mann. Die Japaner schneiden die Eisenbahn im Norden von Mukden ab. Den Russen ist der Rückzug im Süden jetzt nur auf der Landstraße und auf der Kleinbahn Fusan-Tieling noch übrig geblieben.**

**Tokio, 9. März.** General Kuropatkin ist offenbar geschlagen. Die Schlacht war die blutigste des ganzen Krieges.

**Berlin, 9. März.** Soeben trifft die Nachricht aus Kobe (Japan) ein, daß die Japaner in Mukden eingezogen sind.

**Tokio, 9. März.** Obgleich der wirkliche Umfang des Erfolges bei Mukden noch unbekannt ist, feiert die Bevölkerung in Tokio bereits den Sieg. Ueberall ist in der Stadt geflaggt.

Ueber die militärische Bedeutung von Mukden und seiner Umgebung bringt der „Standard“ einen Artikel, der ein besonderes Interesse hat. Die Mandchurerei von Nutschwang bis Chardin wird durch die Eisenbahn in zwei Teile geteilt. Der westliche Teil des Landes besteht hauptsächlich aus ungeschützten Ebenen; östlich liegen die Bergketten und die Vorberge. Mukden liegt zwar 3 Kilometer östlich von der Eisenbahn, aber hier erstreckt sich die Ebene weiter bis zu den Vorbergen hinüber, und die Stadt ist auf allen Seiten von ebenen Feldern umgeben. Daher ist Mukden selbst keine sehr starke natürliche Stellung, und die Russen haben in den letzten 6 Monaten Verteidigungswerke am Hunho aufgeworfen, der etwa fünf Kilometer südlich von der Stadt östlich und westlich liegt. Wie alle anderen Städte Nord-Chinas ist Mukden eine viereckige, von massiven Mauern eingeschlossene Stadt. Die eigentliche Stadt ist 1 1/2 Quadratkilometer groß; aber ein Kreis von Vorstädten, die weit

stärker bevölkert sind als die eigentliche Stadt, umgibt die Hauptmauern, und diese Vorstädte werden durch einen Erdwall geschützt, der fast überall leicht zu ersteigen ist. 3 Kilometer von der westlichen Mauer und 1 1/2 Kilometer von dem Erdwall entfernt liegt die Eisenbahnstation, die für das russische Heer Mukden bedeutet. Dort liegen die Bureaus des großen Hauptquartiers des Heeres; hier liegt eine Gruppe neuer Ziegelbauten, die von Admiral Alexjew „Verbotene Stadt“ in die nie ein ausländischer Korrespondent eindringen durfte; dort lagen auf beiden Seiten der Eisenbahn Truppen, die auf dem Wege zur Front sind und zum Schutz der Bahn dienen, hier liegt vor allem das Hauptproviandepot des ganzen mandchurischen Heeres. Mukden selbst hat keine militärische Bedeutung. Innerhalb der Mauern können tausend Mann zu Verwaltungszwecken untergebracht werden; auch der russische Kommissar für die Provinz Mukden wohnt in der Stadt. Aber für strategische Zwecke ist Mukden bedeutungslos. Im Beginn des Krieges pflegte der fremde Korrespondent in Mukden zu leben, und täglich ritt er durch das westliche Tor zur Eisenbahnstation und interviewte den Presse-Zensur in seinem Eisenbahnwagen. Dann ritt er wohl 3—4 Kilometer nördlich an der Bahn entlang und galoppierte mit seinem Pony über die schöne Grasebene zwischen der Eisenbahn und den nördlichen Kaisergräbern oder Pei-ling, wie die Chinesen sie nennen. Diese Grasebene ist über 1 1/2 Kilometer breit, die Gräber selbst liegen also nur gegen 5 Kilometer von der Nordwestecke Mukdens entfernt. Am Sonntag berichteten die Korrespondenten aus Mukden, daß die japanischen Granaten 4 Kilometer jenseits der Gräber barstien; am Montag waren die weißen Rauchringe ihrer Schrapnell über dem Sumpfboden um die Gräber herum sichtbar. Da also die Gräber etwa 2 Kilometer von der Bahn entfernt liegen, muß die Armee Rogis am Sonntag und Montag nur 8—9 Kilometer von der Station Mukden entfernt gestanden haben. Auf den Hausgiebeln der Station und auf den Mauern von Mukden konnte man deutlich den Rauch der Schlacht über den Winterebenen westwärts sehen; später wird berichtet, daß innerhalb 1 1/2 Kilometer von der Eisenbahnbrücke über den Hunho, also etwa 4 1/2 Kilometer südlich von der Station, Granaten niedersielen. Dort liegt die Entscheidung der großen Schlacht. Wenn die Japaner bis zur Eisenbahnstation vordringen können, schneiden sie nicht nur den Rückzug des russischen Heeres ab, sondern sie gewinnen damit auch das Hauptproviandepot, von dem das Heer abhängt. Aber wenn sie die Eisenbahnbrücke über den Hunho zerstören können, trennen sie die Armee General Wiberlings, der noch die Stellungen am Schaho hält, von ihrer Basis ab. Durch die Einnahme von Sin-min-ting haben die Japaner bereits Kuropatkin einer sehr wichtigen Proviandquelle beraubt, und das Heer Rogis wird durch sein Vordringen von Proviand noch stärker hindern, auch wenn die Eisenbahn selbst nicht abgeschnitten ist. Mukden war nie ein leicht zu verteidigender Platz. Auch ist der Hunho zu dieser Jahreszeit keine zuverlässige Schutzwehr. Aber Mukden hat in den Augen der Chinesen zweifellos einen hohen politischen Wert, und nur die Frage des Prestiges hat Kuropatkin dazu geführt, Mukden als Hauptbasis festzuhalten, statt auf Tieling zurückzugeben, was er stets vorgezogen hätte. Andererseits ist es sehr wichtig für die Japaner, daß sie endlich die Hauptstadt der Mandchurerei einnehmen. Die Chinesen haben dies schon lange erwartet. Für die Japaner ist es jetzt ein Ehrenpunkt, auf die Hauptstadt loszumarschieren. Selbst wenn also die Russen einen geordneten Rückzug auf Tieling ausführen können, bedeutet die Aufgabe von Mukden für sie eine Niederlage, deren Schwere nur durch die Uebergabe von Port Arthur überboten wird.

## Handel und Verkehr.

**Calw, 8. März.** Der heutige Viehmarkt war infolge des ungünstigen Wetters schwach besetzt. Es waren zugebracht an Großvieh 353 Stück und 14 Pferde. Die Preise für Rindvieh hielten sich auf selbster. Höhe; der Umsatz war unbedeutend. Auf den Schweinemarkt wurden zugeführt 21 Körbe Milchschweine und 64 Stück Käufer. Milchschweine lösten 28—42 M., Käufer 45—83 M. pro Paar.

**Serrenberg, 7. März.** Viehmarkt. Zugeführt: 74 Ochsen, 270 Kühe und 235 Stück Jungvieh, was gegen letzten Markt ein Mehr bedeutet bei den Kühen und dem Jungvieh von 30 beim. 88 Stück, bei den Ochsen dagegen ein Weniger von 25 Stück. Von Händlern waren zugeführt 79 Stück, gegen letzten Markt gleichbleibend aber schleppend, da Käufer fehlten. Erlöst wurde für ein paar Ochsen 735 bis 1050 Mark, eine trüchtige Kuh 900—955 M.; eine Milchkuh 300—350 M.; eine Schlachtkuh 120—220 M.; eine Schafkuh 200 bis 300 M., eine Kalbin 200—350 M., ein Jungstier oder einen Stier 100—180 Mark. Begehrt war besonders Jung sowie fettes und trüchtiges Vieh. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt 260 Stück Milchschweine und 176 Käuferfleischschweine. Der Verkauf ging gut. Preise für ein Paar Milchschweine 23—35 M., für Käufer 40—98 Mark. — Auf dem Pferdemarkt waren ca. 50 Pferde aufgestellt und wurde lebhaft gehandelt.

**Stuttgart, 7. März.** (Schlachtviehmarkt.) Ochsen: vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, bis zu 6 Jahren 75 bis 78 Pfg., Farben (Vullen) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 60 bis 61 Pfg., mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 59—60 Pfg.; Stiere und Kühe: vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts 70—71 Pfg.; fleischige 68—69 Pfg.; geringere 68—60 Pfg.; Kühe: junge, emästete — bis — ältere gemästete 61—63 Pfg.; geringere 40—50 Pfg., Kühe: beste Saugkühe 91—94 Pfg.; gute Saugkühe 86—90 Pfg.; geringe Saugkühe 84 bis 86 Pfg. Schweine: vollfleischige der feineren Rassen und Kreuzungen bis zu 1 1/2 Jahren 68 bis 70 Pfg.; schwere fetter 67—68 Pfg.; geringe entmischte 62—64 Pfg. Verkauf des Marktes: lebhaft, bei folgenden Preisen in Kälbern und Schweinen.

## Reiseberichte.

Firma „Kalemer Gipssteinfabrik Eugen Bahl in Kalen“, offene Landgesellschaft. — Karl Schmid, Gipssteinfabrikant, Kalen. — Josef Eddy, Dreher und Söldner in Schleichbach, Ob. Schwaben. — Peter Blum, Spejereihändler in Wailingen.

Verantwortlicher Redakteur Ludwig Laut, Altensteig.

Reiseberichte.  
London, 10. März. Dem Daily Telegraph wird aus Genäht durch eine Presse Befähigt, nach der 266 000 Russen von diesem Schicksal betroffen sein sollen.

# A. Forstamt Simmersfeld. Submissionsverkauf von Nadelstammholz und Nadelholzstangen.

Aus Staatswald Distr. III Eitele, IV Engwald, VI Hagwald, VII Schloßberg:

- 1. Stammholz (Tannen und Fichten)**  
Lanaholz: Normal Fm. 36 L, 31 II, 16 III, 57 IV, 2 V. Klasse. Ausschuß Fm. 87 L, 34 II, 12 III, 14 IV. Klasse.  
Sägholz: Normal Fm. 2 L, 3 II. Klasse. Ausschuß Fm. 11 L, 3 II. Klasse.
  - 2. Nadelholzstangen (Tannen und Fichten)**  
178 Bauftangen I.—III. Kl.  
1555 Hagftangen I.—III. Kl. } Die Stangen im Distr. VII  
5250 Hopfenstangen I.—V. Kl. } sind ausnahmslos Fichten und  
4385 Rebfteden I.—II. Kl. } sehr schön.  
690 Bohnenfteden
- Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, beim Stammholz in ganzen und  $\frac{1}{10}$  Prozenten, bei den Nadelholzstangen in festen Preisen für das einzelne Los ausgedrückt und von dem Bietenden unterzeichnet, wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bzw. „Gebot auf Stangen“ bis spätestens

**Montag, 20. März 1905**  
vorm. 11 Uhr

bei dem Forstamt eingereicht werden. Die Eröffnung der Gebote, welcher die Bietenden anwohnen können, findet um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr im Gasthaus zum „Hirsch“ in Simmersfeld statt. Schwarzwälderlisten gegen eine Gebühr von 2 M., Losverzeichnis und Offerformularien unentgeltlich vom Forstamt erhältlich, das auch zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Kartung **Altensteig-Stadt** belegenen, im Grundbuch von Altensteig-Stadt Heft 54, Abteilung I Nr. 1 und 2 und

- zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Ludwig Wochele, Bäckers in Altensteig** eingetragenen Grundstücke, nämlich
- Geb. Nr. 44 1 a 98 qm Wohnhaus mit Schweinestall, Mauer und Hofraum in der Paulusstraße. Gemeinderat. Zuschlag 8.000 M.
  - Parz. Nr. 1057 31 a 78 qm Acker und Weide in der Halbe — 800 M.
  - 7/108 an Geb. Nr. 24 1 a 25 qm Scheuer mit Hofraum in der Wolfgasse. — 120 M.

**am Donnerstag, den 16. März 1905**  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in **Altensteig-Stadt** versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 17. Januar 1905.

**Kommissär**  
Bezirksnotar **Bea.**

## Gerbergenossenschaft Altensteig

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die verehrl. Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiermit zu

**Freitag, den 19. ds., nachm. 3 Uhr**  
im Gasthaus zur „Schwanz“ hier stattfindenden

## Generalversammlung

höfl. eingeladen.]

### Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung der Jahresrechnung, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
- 2) Statutenergänzung.
- 3) Ausdehnung des genossenschaftlichen Ein- und Verkaufs bei fakultativer Beteiligung.
- 4) Erhöhung der Haftsumme.
- 5) Ergänzungsbestimmungen nach § 24, Ziffer 7 a und b d. St.
- 6) Ersatzwahl für 3 statutenmäßig ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder.
- 7) Wahl von 2 weiteren Aufsichtsratsmitgliedern.
- 8) Bestimmung des Honorars für den Vorstand und Kontrollenr.

Altensteig, 10. März 1905.

### Vorstand:

**Carl Luz. L. Beck junior.**

## Turn-Verein Altensteig.

Gut Heil!

Samstag abend  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr



Turnversammlung  
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

## Evng. Arbeiterverein Altensteig.

Am Sonntag, den 13. März  
nachmittags 3 Uhr

## Generalversammlung im Lokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
  2. Kassenbericht.
  3. Neuwahl des Gesamtvorstands.
- Um zahlreichen Besuch bittet  
der Ausschuß.

Altensteig.

Samstag, den 11. März



## Mehel- suppe

bei gutem Stoff, wozu freundlichst  
einladet

Frau Pfeiffe Witwe  
zur Blume.

Altensteig.

## für Konfirmanden

empfehle ich sehr schöne und  
dauerhaft gebundene

## Gesang- Bücher

in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen.

**H. Großmann**

Buchbinder.

Sothausen.

Ein ordentlicher

## Junge

findet Lehrstelle bei

**Hr. Steinle**  
Röbelschreinerei.

Ettmannsweller.

25 Zentner sehr schönes

## Haberstroh

hat zu verkaufen

Schultheiß Koller.

Altensteig.

Girtl 8 Liter

## Milch

kann täglich abgeben

**Friedrich Gall.**

## Lehrlingsgesuch.

Junger Mann bis 1. Mai

unter günstigen Bedingungen gesucht.

**Adolf Krug**

Zahntechniker

Telephon Nr. 40. in Derrenberg.

Altensteig.

## Milch

ist zu haben bei

**Gerber Kübler.**



Jahresabgab. in Württemberg über 9 $\frac{1}{2}$   
MIL. Flaschen.

## Beifahrer von Porphyrshotter.

Die Beifahrer des zur Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 110, Altensteig-Besenfeld, erforderlichen Porphyrshotters wird im Wege des schriftlichen Verfahrens vergeben.

Der jährliche Bedarf beträgt etwa 150 t Porphyrshotter und 40 t Schweißsand.

Die der Vergebung zu Grunde liegenden Bedingungen können bei Bauwerkmeister Steinle in Altensteig eingesehen werden.

Von den Bewerbern sind schriftliche, verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot für die Beifahrer von Porphyrshotter“ spätestens **bis Dienstag, den 14. ds. Mts.**

bei Bauwerkmeister Steinle in Altensteig portofrei einzureichen. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Wochen.

Calw, den 9. März 1905.

**N. Straßenbau-Inspektion:**

Burger.

## Verkauf eines Geschäftshauses.

In der Nachlasssache der

**Franziska Rosine Lauffer**

Schullehrers Witwe in Altensteig

kommt deren Wohnhaus mit Hofraum am Mühlbach, auf welchem seit langer Zeit ein kaufmännisches Geschäft betrieben wird, nebst 85 qm Gemüsegarten beim Hans, am

**Donnerstag, den 16. März d. J.**

vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 9. März 1905.

**Bezirksnotar:**

Bea.

Altensteig-Stadt.

## Die Prüfung der Lehrlinge in Schulfächern auch Buchführung

findet

**Mittwoch, 15. März, nachmittags 3 Uhr**

in dem Schulzimmer des Hrn. Fischer statt.

Dazu haben alle Lehrlinge, die sich angemeldet haben, pünktlich zu erscheinen.

Altensteig, 10. März 1905.

**Prüfungskommission:**

Brenninger. C. W. Luz.

Waldorf.

## Jagd-Verpachtung.

Am **Mittwoch, den 15. d. M.**

nachmittags 3 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf event. mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Gemeinderat.**

Altensteig.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiedurch die Eröffnung

seines

**Maler-, Lackier- u. Gipsergeschäfts**

bekannt zu machen und bittet um zahlreiche Aufträge.

Rascheste, beste und billigste Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvollst

**Christian Kirn, Maler und Lackier**

Egenhauserstr. oberhalb des Gasthauses zum Löwen.

Passende

## Bücher und Schriften

für Konfirmanden

empfeilt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**

L. Lauf.

10. März. Dem Daily Telegraph wird aus  
 Calw durch eine Depesche bekannt, dass der  
 Schaden von diesem Schicksal betroffen sein soll.



Wer

# Zimmer an Luftkurgäste vermietet

wolle seine Adresse unter Angabe der Zahl der Zimmer unter N. 35. bei der Expedition d. Blattes abgeben.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger

## Pferdeknecht

der gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht.

El. Hörmann

Weizenmühle, Post Teinach.

**Altensteig.**  
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle  
mein gut sortiertes Lager in



**Gemüse- und Blumen-Samen**  
sowie  
**Stechzwiebel und Bohnen**  
in anerkannt bester und keimfähiger Ware  
**Gottfried Luz, Gärtner.**

**Altensteig.**  
**Dankagung.**



Für die herzliche und wohlthunende Teilnahme bei dem so unerwarteten Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegerjohnes und Schwagers **Johannes Roth** für die die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern, besonders auch seitens der Hh. Beamten, Kollegen und Trägern, ebenso für den schönen Gesang und die Blumen Spenden sagt herzlichen Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die tiefgebeugte Wittin:  
**Maria Roth, geb. Dittus.**

**WASCHKÖNIG**  
Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel  
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.  
in allen besseren Geschäften erhältlich  
Alleinige Fabrikanten:  
**MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN**

**Auskunftei J. Müller, Stuttgart**  
Vogelsangstr. 16.

**Ehe** man nicht die Auskunftei befragt hat, gehe man keine Heirat, Verlobung oder Geschäftsverbindung ein. Es werden den Anfragenden durch gewissenhafte Auskünfte über Personen betreffs Vermögens, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben, Kreditfähigkeit u. s. w. viele Enttäuschungen erspart. Aufenthaltsermittlung von Personen, Verschollener und böswilliger Schuldner. Ermittlung in Erbschafts- und Prozeßsachen. Eintreibung von Schuldsforderungen. Rat und Auskunft in allen Familien-, Privat-, Rechts-, Geld-, Kredit-, Kauf- und Verkaufsangelegenheiten. Hypotheken- und Immobilienverkehr. Beobachtung und Ueberwachung von Personen. Strengste Verschwiegenheit. Vertreter an allen Orten. Bestehtes, größtes und leistungsfähigstes Bureau in Süddeutschland. (Auch schriftliche Verleibung.)

Bitte ansprechen und aufbewahren!

**Schuhfett**  
**Tranolin**  
in roten Dosen



Wer sein Geld ausgiebt für Schuhfett, der kauft etwas Gutes, denn nur das Beste macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft. Geutner's Wachs in roten Dosen eignet auch auf empfindlichem Leder wie bei Jacken, Koffer, Mantel, Gabel, Schieber in Schuhen.

# Gustav Wucherer Altensteig

## Zur Konfirmation:

**Schwarze Kleiderstoffe:**  
Reinwollene Mohairs, Crêpes  
" Cheviots, Boiles  
" glatte u. sae. Kammgarne  
" Cachemires etc.  
Mtr. Mtr. 1.10 bis 4.—

**Anzugstoffe für Knaben:**  
in schwarz und dunkelblau Cheviot  
,, meliert und gespirt Kammgarn  
gute, reinwollene Qualitäten  
Mtr. Mtr. 4.20 bis 7.10.  
in dunkelmeliert Halbtruch und  
Belours  
Mtr. Mtr. 3.50 bis 5.30.

**Sufre- und Moiréjupons, glatt und fagoniert, Mtr. Mtr. —.45 bis 1.90.**  
**Halb- und reinwollene Unterrockflanelle einfarbig, gestreift, karriert u. mit Borduren Mtr. Mtr. 1.20 bis Mtr. 4.—**

**Weiße Stidereiröcke**  
Schwarze u. farbige Satin- u. Moireröcke.  
Luchunterröcke etc.

**Weiße Konfirmantenhemden Mtr. 2.70 bis 3.—**  
**Weiße Steh- & Liegfragen**  
" Manschetten  
Taschentücher, Cravatten.

## Zur Frühjahrssaison:

Einfarbige, melierte und karierte Stoffe, Modekleider- und Glousetoffe. Neuheiten und Farben für jeden Geschmack in allen Preislagen.

Musterkollektionen für Damen- und Herrenkleider ausgestattet mit allen Neuheiten und Farben jeder Preislage.

**Göttelfingen.**  
Eine hochtrachtige junge  
**KUM**  
Kalbin  
hat zu verkaufen.  
Schmiedmeister Fintbeiner.

**Ernst Hess**  
Harmonika-Fabrik  
(gegr. 1879)  
Klingenthal (Sachsen-Il.)  
liefert keine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney u. Melbourne wegen ihres prächt. Orgeltones mit dem 1. Preis gekrönt

**Concert-Ing-Harmonikas**



mit offener Nickel-Klavatur, 3teil. (11 Fall, Doppelbalg mit vermittelten Stahlblech) Schupacken, ff. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbälgen.  
10 Tast., 2höre., 2Reg., 50 Stimm. M. 4.50  
10 " 3 " 3 " 70 " 1. 7.—  
10 " 4 " 4 " 90 " " 9.—  
19 " Amalgehörig 108 " 10.50  
Schule zur Selbsterlernung sowie Klänge u. Verpackung unsonst. Porto extra. Moderspiel Mtr. —.50 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (190 verschiedene Nummern von Mtr. 2.— bis Mtr. 80.—), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verfähre um sonst und portofrei.

**Husten!**  
Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustensstillenden und wohlschmeckenden  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(Wals-Extrakt in fester Form).  
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Raucherh. Verschleimung.  
Packt 25 Pfg.  
Niederlage bei:  
**Dr. Staig in Altensteig.**

**Alle**  
in Zeitungen, Prospekten oder von auswärtigen Buchhandlungen und Buchhandlungsbreisenden angebotenen  
**Bücher**  
**Zeitschriften**  
**Modejournale**  
**Musikalien**  
sind zu den überall üblichen Originalpreisen, ohne jede Portoberechnung, bei mir zu beziehen und werden schnellstens geliefert.  
**W. Niefer'sche Buchdruckerei**  
L. Lauf.

**Treibriemen**  
best. Qualität  
bei Gebr. Steus, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik.

**Schwan**  
D<sup>r</sup> THOMPSON'S  
TRADE-MARK  
  
SCHUTZ-MARKE  
SEIFEN-PULVER  
das beste  
Waschmittel  
der Welt  
Zu haben  
in  
den meisten  
Geschäften.

**Gerichtstag in Neuweiler**  
am Montag, den 13. d. M.  
vormittags 10 bis 12 Uhr.  
**Familiennachrichten.**  
Verlobte: Katharine Faltz von Nöt mit Gottlieb Frey von Huzendach.  
Gestorbene: Ragold: Ernst Mann zum Bären, 67 Jahre.  
Mittelbach-Elbach: Matthäus Haisl, 64. Fortwärt, 63 Jahre.

